

Eidesstattliche Versicherung

Ich, der unterzeichnete Hans Siedner, wohnhaft in Bne Brak, Schikun Watikei Mahistadruth, Haus 16, versichere hiermit an Eidesstatt, wissend, dass diese Erklaerung zur Vorlage bei Behoerden bestimmt ist, und dass die Abgabe einer unrichtigen eidesstattlichen Versicherung mit Strafe bedroht ist, was folgt:

Ich bin am 17.2.1909 in Laurahutte/OS. geboren und habe dort das Gymnasium bis zur Untertertia besucht. 1923 begann ich meine kaufmaennische Lehre im Eisengeschaeft meines Vaters, Hugo Siedner in Guttentag/OS., wohin mein Vater 1923 uebergesiedelt war.

Ich beendete die Lehre im Jahre 1926 und blieb dann noch im vaeterlichen Geschaefte als Handlungsgelilfe.

Von 1927 bis 1930 war ich Lagerverwalter der Firma Eugen Weissmann in Beuthen/OS. Dann machte ich mich selbstaendig und begann mit dem Handel von Stahlwaren. Ich hatte einen Stadt- (stehendes- und Land) Wandergewerbeschein. Im November 1932 heiratete ich und bewohnte mit meiner Familie eine 4-Zimmerwohnung in Beuthen, Bahnhofstr.24. Mein Einkommen aus meinem Geschaefte war ein gutes und gesichertes.

1937 wurde mir das Wandergewerbe entzogen und damit verlor ich meine Existenz. Von 1937 ab bis zu meiner Auswanderung nach Shanghai erhielt ich Arbeit als Schachtarbeiter beim Gleisebau (Eisenbahn) in Borsigwerk, wo ich fuer die Firma Queitsch & Kuebler in Gleiwitz arbeitete.

Am 8. Juli 1939 bin ich mit meiner Frau und meiner im Jahre 1936 geborenen Tochter Helga nach Shanghai ausgewandert. Wir erhielten unsere Fahrkarten jedoch erst 3 Tage vor Abfahrt des Schiffes und so war ich gezwungen, unsere Wohnung im Stich zu lassen.

Die Kosten der Uebersiedlung beziffere ich wie folgt:

Eisenbahn von Beuthen O/S nach Genua	
2 Personen <u>H. S.</u>	130.-- RM
Schiffskarte von Genua nach Shanghai Lstg. 351.12 =	4.213.44 "
Bordgeld	195.-- "
Nebenspesen (Uebernachtung etc)	100.-- "
	<u>4.538.44 RM</u>
	=====

Tel-Aviv, den 17. April 1956

Hans Siedner

/bitte wenden/

62

Eidesstattliche Versicherung

Ich, der unterzeichnete Hans Sieder, wohnhaft in Bne Brak, Hana Seneschstr. 11, Schikun Watikei Hahistadruth, versichere hiermit an Eidesstatt, wissend, dass diese Erklarung zur Vorlage bei Behoerden bestimmt ist, und dass die Abgabe einer unrichtigen eidesstattlichen Versicherung mit Strafe bedroht ist, was folgt:

Ich habe am 17.4.1956 eine Erklarung abgegeben, die ich wie folgt er-
gaenzen moechte:

Waehrend meiner Taetigkeit als Lagerverwalter bei der Firma Eugen Weiss-
mann in Beuthen, also bis 1930, habe ich ein Einkommen von ca. 185.-- RM
monatlich gehabt.

Nachdem ich mich dann selbstaendig gemacht hatte, waren schon nach kurzer
Zeit meine Einkuenfte um 500.-- RM monatlich und auch mehr, sodass ich im
Jahr RM 6.000.-- bis RM 6.500.-- verdiente.

Ab 1937, als Schachtarbeiter, hatte ich einen Tageslohn von RM 4.--.

Nachdem ich 1939 nach Shanghai gekommen war, suchte mich als Schlosser zu
betaetigen. Mein Einkommen war jedoch zu keinem Zeitpunkt ausreichend, um
davon meine Familie zu ernaehren, und ich war gezwungen, Geldbetrage sowie
materielle Unterstuetzung in Form von Nahrungsmitteln und Bekleidung vom
JOINT anzunehmen.

Ich bin nicht in der Lage, die geringen Einkommensziffern fuer die Zeit
zwischen 1939 und 1949 zu benennen, da es sich um unregelmessige Einkommen
handelte, die infolge der Entwertung der chinesischen Waehrung mir im Ein-
zelnen nicht mehr in Erinnerung sind.

Nach meiner Ankunft in Israel Anfang 1949 hatte ich verschiedene Arbeits-
plaetze, so in einem Militaercamp als technischer Arbeiter, bei einer
Autofirma als Waechter und bei der Textilfabrik Argaman als Schlosser.
Mein Einkommen in den Jahren zwischen 1949 und 1954 hat jaehrlich zwischen
JL 450.-- und JL 480.-- betragen.

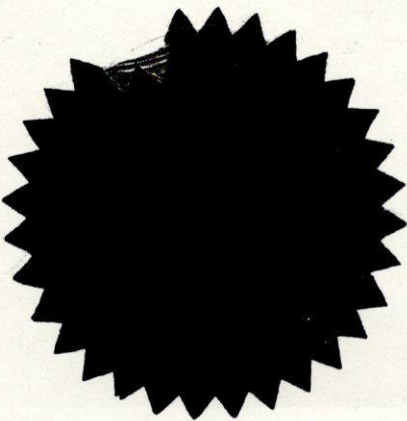
Hans Sieder

Ich, der unterzeichnete Notar, bestaetige, dass die oben
identifizierte erschienene Person durch Eid die Erklarung vor mir abgegeben
und unterschriftlich vollzogen hat.

11 FEB 1959



anfrage...



SIEDNER
RUFSCHADEN
110983

Bonnstadt

File Kfischh a. M. 7. August 1961

110

An das Bezirks-Entscheidungsamt

Bezirksamt für Wirtschaftsmisch Neustadt an der Wein- Eing. 1 AUG. 1961	
Gesehen	<i>[Signature]</i>

Neustadt a. W.

In Ergänzung meines Antrages betreffs

Rufschaden teile ich Ihnen noch folgendes mit:
 Im Jahre 1930 machte ich mich selbständig u. hatte
 ein Geschäft in Landgewerbe für Haalwaren u. Stoffe:
 Unterhielt ein großes Warenlager u. belieferte mehrere
 Interwestret mit Solinger Haalwaren u. Stoffen, sowie
 Bettwäsche. Im Jahre 1932 habe ich geheiratet u. meine
 Frau hat ihren Beruf als Kassiererin in der Bank
 aufgegeben weil mein damaliger Verdienst fast aus-
 reichend war. Wir haben Reisen gemacht u. hatten in
 eine Kasse im Haushalt. Unser Verdienst belief sich damals
 auf ungefähr R.M. 600.- im Monat u. hatten wir eine
 schöne u. gut eingerichtete Zweizimmerwohnung in einem
 Neubau in guter Gegend. 1937 entzog man mir laut der
 Versenkung mein Gewerbe u. kurz darauf mußte ich,
 da sich meine Einnahmen sehr verschlechtert hatten,
 die Wohnung aufgeben. Ich mietete in der Gärtnerei eine
 kleine 4 Zimmerwohnung, in welcher ich bis zu meiner
Wohnortveränderung mit meinen Schwiegereltern wohnte.
 hatte einen Führerschein, dessen Copie beilieg. Derselbe
 wurde mir ebenfalls entzogen u. ich mußte als
 Kraftarbeiter arbeiten gehen.

In der Hoffnung Ihnen mit dieser Erklärung gedient
zu haben u. die Bitte um baldige Erledigung

Ergebenst
Hanns Siedner

5

EIDESSTATTLICHE VERSICHERUNG.

Ich, der unterzeichnete Hans S i e d n e r , wohnhaft in Benei-Beraq (Israel), Shikhun Watikei Mahistadruht, House 16, erkläre hiermit an Eides statt, wobei ich vorausschicke, dass mir die Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung und ferner bekannt ist, dass sie in einem Entschädigungsverfahren Verwendung finden soll, das Folgende:-

Ich bin am 17. Februar 1909 in Laurahütte (Reg. Bezirk Oppeln) geboren und wohnte 1939 in Beuthen/Oberschlesien, Bahnhofstr. 23.

Im Juli 1939 wanderte ich zusammen mit meiner Frau Käthe geb. He und mit meiner Tochter Helga (geb. in Beuthen am 13. April 1936) nach Shanghai aus und kam dort am 8. August 1939 an. Ich wohnte mit meiner Familie zunächst in der Seward Road 803, House 33.

Im Mai 1943, bei Errichtung des Jüdischen Ghetto in Shanghai, musste ich in dieses Ghetto, und zwar nach der Tongchan Road 78 House 39, ziehen und wohnte dort bis zum 17. Juli 1945. An diesen Tagen wurden wir ausbombt und zogen nach der Chusan Road 169, die ebenfalls im Ghetto gelegen war. Dort haben wir auch, nachdem das Ghetto im August 1945 aufgelöst wurde, weitergewohnt und sind von dieser Adresse am 31. Dezember 1948 ausgewandert.

Wir sind am 14. Februar 1949 in Israel angekommen.

Tel Aviv, 25. Dezember 1953.

Hans Sieder

ארגון עולי מרכז אירופה
IRGUN OLEJ MERKAZ EUROPA

TEL-AVIV, 15, RAMSAM STREET • P. O. B. 1480 TELEPHONE 4321-4322

תל-אביב, רחוב רמס"ם 15 • ת.ד. 1480 • טלפון 4321-4322
מחלקה לעבודה סוציאלית

ABTEILUNG FUER SOZIALARBEIT

Nur zur Vorlage vor den deutschen
Wiedergutmachungsbehoerden
verwendbar.

BESCHEINIGUNG:

Vor uns erschien Herr Hans/Gerschon SIEDNER, geboren am 17.2.1909
in Deutschland, wohnhaft Bne-Brak, Schikun Watikim Histadruth
Haus II, Israel, legitimiert durch die Identitätskarte No.89511.

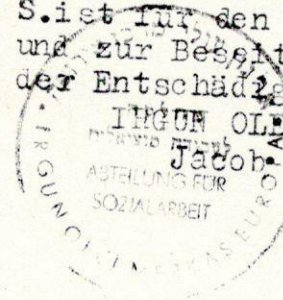
Wir bescheinigen hierdurch Herrn S., dass er hier vermögenslos ist.
Er ist verheiratet, seine Ehefrau arbeitet als Köchin und hat uns
durch Lohnbescheinigung vom Mai 1956 nachgewiesen, dass sie ein
monatliches Netto-Gehalt von JL 141,845 bekommt.

Laut Attest des Arztes Dr.W.Sekeles vom 22.V.1956 leidet Herr S.
an Discus-Schaden L 5 mit Ischialgia im rechten Bein. Er trägt
ständig ein orthopädisches Corsett und ist trotzdem oft wochenlang
wegen der grossen Kreuzschmerzen, die in das rechte Bein ausstrah-
len, arbeitsunfähig und muss liegen. Seine Arbeitsfähigkeit ist
erheblich vermindert.

Durch die Krankheit von Herrn S. ist er oft bettlägerig und arbeits-
unfähig, und es entstehen grosse Arztkosten etc.
Der Verdienst von Frau S. ist für den Lebensunterhalt von zwei
Personen unzureichend, und zur Beseitigung der akuten Notlage ist
sofortige Ueberweisung der Entschädigungssumme erforderlich.

6. Juni 1956. Rg.

TEL-AVIV den

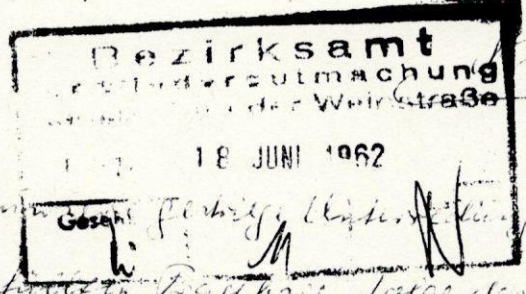


A.Nr. 40 783/85

Frankfurt a.M. 14. Juni 1962. 157

Thelen
für

An das Bezirksamt für Niederdeutschland



Frankfurt a.M.

Im Anschluss an meine vorherige Mitteilung möchte ich Ihnen die
Begründung der angeführten Maßnahme folgendermaßen mitteilen: Im Juli 1939

haben wir Deutschland verlassen. Die Rückreise war schwierig, haben wir
6.64-D.M. erhalten. 19.49. brachte eine Joint Organisation uns auf dem letzten

großen nach Israel u. zahlte unsere Reise. Im Apr. 19.61. verließen
wir Barren u. nach Israel u. reisten in die Bundesrepublik an
zurück. Die Reise von Barren nach Kriegel mittels Theresa Kerst

ist Person 106 gesichert, welche von unserem Israele Konto gebildet
worden. Für Barren zahlten wir Israhel 15,- von Kriegel nach Frankf.

haben wir Fahrtkarten u. zahlten Person Hell 24, 180,- was
bezeichnet unser Tag im Israhel u. verpflegten uns was ungefähr DM 150,-

bedeutet. Da wir 23 Jahre in den Trappen gelebt haben, hatten wir für
unser Reise nach Europa keine Kleider u. Koffer. Hatten für die

Verkauf derselben Israhel £ 600,- auffgewendet, am 2ten Juni 1961.
Nehmen wir in Frankfurt an, wir müssen für ein paar Tag in einer

Wohnung leben bis wir unsere Ab Wohnung finden. Darüber sind
uns Kosten von DM 100,- erwarten.

Bismut versichert ist am Ende der Welt das meine aber angef
führten Angaben der Wahrheit entsprechen u. hoffe ich dies
an einer schleunigen Berichtigung beitragen wird, um welche
ich höflichst bitte.

Eingekauft
Käte Siedner